Adolf Friedrich Stenzler an August Wilhelm von Schlegel
London, 24.08.1832

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.26,Nr.86
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs. m. U.
Format	25,2 x 20,2 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2289.

[1] London d. 24sten August 1832.
Ich beeile mich Euer Hochwohlgeboren den Empfang Ihres Briefes vom 12ten d. M. nebst dem Wechsel auf £ 15 Sterling anzuzeigen. Obwohl ich mit dem Raghu-Vansa fertig bin, muß ^{ich} die Abschrift des Rámáyana dennoch einige Wochen aufschieben, weil ich im Begriff stehe eine Erholungsreise nach Deutschland zu machen. Ich habe schon seit mehreren Wochen an heftigen Kopfschmerzen gelitten, u glaube um so eher eine Reise der hiesigen Kur vorziehen zu müssen, weil die Hauptbedingung der letzteren sein würde, daß ich das Arbeiten ganz unterließe. Ich gehe Morgen von hier über Hamburg nach Berlin, u denke im October wieder nach London zurückzukehren.
Ich habe mich bemühet, über die Fragen in Ihrem Briefe Erkundigungen einzuziehen. Von Ihren Réflexions habe ich Anzeigen in der Literary Gazette u, wenn ich nicht irre, auch im Athenæum gesehen, welche Haughton besorgt hat. Haughton ist schon seit längerer Zeit unwohl, u als ich gestern in sein Haus kam, um ihn zu fragen ob er Ihre Réflexions der Asiatischen Gesellschaft angekündigt, wurde mir gesagt, er befinde sich so schlecht, daß er Niemanden sprechen könne. Ich werde ihn durch Rosen bitten lassen, Ihnen, sobald er im Stande ist, Nachricht zu geben. Die neuen Publikationen der Education Press in Calcutta hat Haughton schon vor längerer Zeit an Herrn Baron von Bülow geschickt [2] mit der Bitte sie Ihnen zuzusenden.
Rosen sagt mir, es sei sehr unwahrscheinlich, daß er diesen Sommer nach Deutschland kommen werde.
Von Berlin aus werde ich Exemplare des Raghu Vansa an Sie und Herrn Prof. Lassen abschicken, u bitte sehr um gütige Nachsicht in der Beurtheilung meiner Arbeit.
Ich hoffe durch die Reise soweit wieder hergestellt zu werden, daß ich die Arbeit für Sie ohne Unterbrechung werde vollenden können.
Hochachtungsvoll
Euer Hochwohlgeboren
ergebenster
AFStenzler
24 White Lion Street
Pentonville.
Ich habe die 25 Pfund St. von Herrn Rothschild schon empfangen.

Namen

Bülow, Heinrich von

Haughton, Graves

Lassen, Christian

Rosen, Friedrich August

Rothschild, Nathan Mayer von

Körperschaften

N. M. Rothschild & Sons (London)

Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland

Orte

Berlin

Hamburg

Kalkutta

London

Werke

Rāmāyaṇa

Schlegel, August Wilhelm von: Réflexions sur l’étude des langues asiatiques

Stenzler, Adolf Friedrich: Raghuvansa, Kálidásæ carmen

Periodika

The Athenaeum (Zeitschrift, London, 1828–1921)

The Literary Gazette, and Journal of Belles Lettres, Arts, Sciences

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Pfund

Paginierung des Editors

Sterling